

21. September 2012

Gemeinde Magstadt
Rathaus

71106 Magstadt

**Stellungnahme des Bürgerforums Magstadt zur
2. Änderung des Flächennutzungsplans 1997-2010
Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
im Magstadter Mitteilungsblatt Nr. 35 vom 30. August 2012**

Das Bürgerforum Magstadt nimmt zu folgenden Mängeln im ausgelegten Flächennutzungsplan Stellung:

Verbindungen durch überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen

Von der Südumfahrung L 1189 führt eine Zufahrt von Osten her in den Ort, eine gelangt über die geplante, möglicherweise unnötige Osttangente ans Ende der Oswaldstraße.

Die L 1189 und die Zufahrten sind mit gelber Farbe als überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen gekennzeichnet. Diese gelbe Markierung endet bei beiden Zufahrten am Ende der von hier aus in die Ortschaft verlaufenden Gottlieb-Daimler- bzw. Oswaldstraße.

Der Verkehr auf den Zufahrten dürfte sich an diesen Stellen nicht abrupt ändern, es müssen darum auch die im Ort verlaufenden Abschnitte der Gottlieb-Daimler- und der Oswaldstraße gelb markiert dargestellt werden, andernfalls sind sie als Erschließungsstraßen auszuweisen und als Verbindungsstraßen ungeeignet.

Mit den neuen Zufahrten in den Ort ändern sich auch im Ort die Verkehrsströme. Das muss im Flächennutzungsplan transparent sichtbar ausgewiesen sein.

Pfarrgässle

Zu den Straßen mit überörtlichem und örtlichem Hauptverkehr gehört laut vorliegendem Flächennutzungsplan das Pfarrgässle. Es ist einer der letzten heimeligen Straßenzüge im Ort, der Adventsmarkt verdankt ihm nicht zuletzt seine Beliebtheit bei der Einwohnerschaft. Diese Straße muss vom örtlichen Hauptverkehr entlastet werden. Ein innerörtliches Verkehrskonzept, das diese Aufgabe nicht leistet, ist misslungen. Die Lösung dieser Aufgabe muss in einem aktuellen Flächennutzungsplan als geplant unbedingt dargestellt sein.

Erbachwiesen

In den Erbachwiesen im Osten der Gemeinde sieht der Flächennutzungsplan ein neues Wohngebiet am Sindelfinger Weg vor ("Wanner-Siedlung"). Im Zusammenhang mit der Neuverdolung des Erbachs in der Mühl- und Bachstraße hat das Ingenieurbüro Mayer deutlich gemacht, dass die Entwässerung ohne einen zusätzlichen und größeren Kanal von der

... Seite 2

Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplans 1997-2010 vom 21.09.2012

Mühlstraße durch die Maichinger Straße ungenügend bleibt und den inneren Ort vor Überschwemmungsgefahren bei Starkregen nicht schützt. Das Büro Mayer kennt die Hochwasserschutzmaßnahmen, die die Gemeinde im Erbachgebiet plant und beschlossen hat. Sie reichen offensichtlich zum Schutz des inneren Ortes nicht aus.

Vor jeder weiteren Bebauung der Erbachaue muss der vom Büro Mayer vorgeschlagene notwendige Entwässerungskanal fertiggestellt sein. Der Schutz des inneren Ortes hat hier erste Priorität vor weiteren Bauungen, vor allem, wenn dort Sanierungen ein Erfolg werden sollen.

Ein vorausschauender, den zukünftigen Ort gestaltender Flächennutzungsplan muss den notwendigen Kanalbau in seine Überlegungen einbeziehen. Der vorliegende Plan leistet das nicht, er muss hier verbessert werden.

Neue Stuttgarter Straße, Planstraße und Bachgestaltung

Noch völlig offen lässt der Flächennutzungsplan, was im Gebiet des Zusammenkommens von Neuer Stuttgarter Straße und Planstraße entlang des Planbachs geschehen soll. Die STEG hat im Jahr 2001 ein Maßnahmenkonzept für die Ortskernsanierung erarbeitet, das im Jahr 2002 zur Satzung erhoben wurde. Die STEG hat für diesen Raum einen Architektenwettbewerb empfohlen. In Nachbargemeinden ist dieser Weg beschritten worden. Er hat im Renninger Teilort Malmshausen in vergleichsweise kurzer Zeit zu einem Ergebnis geführt, das sich sehen lassen kann. Wie in Magstadt war auch dort eine wichtige Aufgabe die Einfügung des Bachlaufs ins Ortszentrum.

Wer sich eine Aufwertung des Bachverlaufs und seiner Umgebung ähnlich der in Malmshausen oder in Aidlingen wünscht, muss bei der Planung die Wassermengen bei durchschnittlichen Wetterverhältnissen und bei ungewöhnlichen Ereignissen einigermaßen kalkulieren können. Darum sollte auch diesem Sanierungsabschnitt die umfassende Kanalisierung im gesamten Ort vorangehen. Die Gemeindeverwaltung hat die Gefahren hundertjähriger Hochwasser sehr ernst genommen und wiederholt herausgestellt mit dem Bau vieler Anlagen in der näheren Umgebung des Ortes. Für eine Aufwertung und schönere Gestaltung des Ortsinneren nun endlich solide Fundamente herzustellen, ist nun in ihrer Verantwortung. Das umfasst sowohl Verbesserung als auch Neubau von Kanälen. Beides muss rasch und gründlich in Angriff genommen werden, damit Sanierungen im Ort zu einem Erfolg werden.

Die Gemeinde sollte es als eine wichtige Herausforderung betrachten, wenn sie in einem Wettbewerb von mehreren erfahrenen und wettbewerbsfreudigen Architekten oder Architektenbüros nach Lösungen suchen lässt, wie der Ortsteil zwischen Neuer Stuttgarter und Planstraße gestaltet werden kann.

Osttangente/Landschaftsschutzgebiet Hölzertal

In den ausgelegten Flächennutzungsplan ist die geplante Osttangente aufgenommen. Der Gemeinderatsfraktion der CDU ist zuzustimmen, wenn sie vor dem Bau dieser Umfahrung erst abwarten und beobachten will, wie die Verkehrsverhältnisse in und um Magstadt sich ausbilden, wenn sowohl die neue L 1189 als auch die gesamte B 464 bis zur B 295 fertiggebaut sind und eine geraume Zeit den Betrieb aufgenommen haben.

... Seite 3

Stellungnahme zur Änderung des Flächennutzungsplans 1997-2010 vom 21.09.2012

Der Planbach (oder Rankbach) im Hölzertal ist die letzte offene Bach- und Talaue für die Bürger in Magstadt. Erbach- und Erschelaue sind als landschaftlich reizvolle Naherholungsgebiete schwer geschädigt, und wie schlimm mit dem Planbachtal entlang der Renninger Straße zwischen Renninger Wäldle und Vogelwispen umgegangen wird, kann man während der Bauarbeiten dort deutlich sehen.

Das hübsche Hölzertal gleich am Ortsrand verdient geduldige und maßvolle Überlegungen vor dem Bau einer Osttangente. Die Entwicklung des Verkehrs im Ort nach einer gelungenen Sanierung und nach den Erfahrungen mit einer zu Ende gebauten B 464 könnte zeigen, dass die Gemeinde auf die Osttangente verzichten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerforum Magstadt e.V.

Uta Spellenberg

Martin Holzwarth



Bürgermeisteramt Magstadt · Postfach 1161 · 71102 Magstadt

Bürgerforum Magstadt e.V.
Frau Uta Spellenberg
Schillerstraße 12

71106 Magstadt

Ordnungs-
Bauverwaltungsamt

Ihre Nachricht/Ihre Zeichen	Bearbeitet von	Telefon	Aktenzeichen	Tag
21.09.2012	Herr Weinmann weinmann@magstadt.de	07159/9458-29	621.30; 621.31/lw/kü	15.01.2013

2. Änderung des Flächennutzungsplanes 1997-2010 und 2. Änderung des Landschaftsplanes

Sehr geehrte Frau Spellenberg,

der Gemeinderat der Gemeinde Magstadt hat in seiner Sitzung am 11.12.2012 über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, sowie der Behörden und sonstigen TÖB, im Rahmen des 2. Änderungsverfahrens Flächennutzungsplan und Landschaftsplan, eingegangenen Stellungnahmen beraten und entschieden.

Er hat dabei zu den von Ihnen vorgetragenen Anregungen bzw. Einwendungen nach sorgfältiger Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander folgenden Beschluss gefasst:

Die eingegangenen Anregungen zur 2. Änderung Flächennutzungsplan und Landschaftsplan werden entsprechend der Einzelbeschlüsse Ziff. 1.1.1. bis 23.1 der Anlage 1 DS 129/2012, Abwägungsvorschlag, beschieden.

Siehe Ihre Einwendungen samt Beschlussvorschlag in der Anlage (laufende Nr. 11).

In den nächsten Wochen wird die Beteiligung der Öffentlichkeit, sowie der Behörden und TÖB durchgeführt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der oben genannten Telefonnummer jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Weinmann

Anschrift Rathaus
Marktplatz 1, 71106 Magstadt

Anschrift Bürgeramt
Marktplatz 6, 71106 Magstadt

Telefon (071 59) 9458-0
Telefax (071 59) 9458-65/-68

Banken
Volksbank Magstadt eG (BLZ 603 914 20) 50 051 008
IBAN: DE05 6039 1420 0050 0510 08 · BIC: GENODES1MAG
Kreissparkasse Böblingen (BLZ 603 501 30) 141
Postgiro Stuttgart (BLZ 600 100 70) 95 78 700

St.-Nr. 56003/00231

Öffnungszeiten Rathaus
Montag/Dienstag/Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgeramt
Montag/Donnerstag 7.00 – 15.00 Uhr durchgehend
Dienstag/Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.30 Uhr

11.	Bürgerforum Magstadt e. V. c/o Spellenberg, Magstadt (Eingang 21.09.2012)		
		<p>Das Bürgerforum nimmt zu folgenden Mängeln im ausgelegten Flächennutzungsplan Stellung:</p> <p>11.1 Zu Verbindungen durch überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen Von der Südumfahrung L 1189 führt eine Zufahrt von Osten her in den Ort, eine gelangt über die geplante, möglicherweise unnötige Osttangente ans Ende der Oswaldstraße.</p> <p>Die L 1189 und die Zufahrten sind mit gelber Farbe als überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen gekennzeichnet. Diese gelbe Markierung endet bei beiden Zufahrten am Ende der von hier aus in die Ortschaft verlaufenden Gottlieb-Daimler- bzw. Oswaldstraße.</p> <p>Der Verkehr auf den Zufahrten dürfte sich an diesen Stellen nicht abrupt ändern, es müssen darum auch die im Ort verlaufenden Abschnitte der Gottlieb-Daimler- und der Oswaldstraße gelb markiert dargestellt werden, andernfalls sind sie als Erschließungsstraßen auszuweisen und als Verbindungsstraßen ungeeignet.</p> <p>Mit den neuen Zufahrten in den Ort ändern sich auch im Ort die Verkehrsströme. Das muss im Flächennutzungsplan transparent sichtbar ausgewiesen sein.</p> <p>11.2 Pfarrgässle Zu den Straßen mit überörtlichem und örtlichem Hauptverkehr gehört laut vorliegendem Flächennutzungsplan das Pfarrgässle. Es ist einer der letzten heimeligen Straßenzüge im Ort, der Adventsmarkt verdankt ihm nicht zuletzt seine Beliebtheit</p>	<p>11.1 Stellungnahme und Die Darstellung im Plan wird überprüft (Straßenäste Gottlieb-Daimler-Straße und Oswaldstraße weiß; Hutwiesenstraße gelb; Neue Stuttgarter Straße Richtung Osten ab Einmündung Hutwiesenstraße weiß; der sog. Altstadtring ist gemäß innerörtlichem Verkehrskonzept Bestandteil des innerörtlichen Hauptstraßennetzes und wird deshalb gemäß Planzeichenverordnung gelb dargestellt.</p> <p>Die Darstellung im Flächennutzungsplan beschränkt sich auf die Funktion der Straßen, unabhängig von den darauf abgewickelten Verkehrsmengen.</p> <p>Beschlussvorschlag Den Anregungen wird entsprochen.</p> <p>11.2 Beschlussvorschlag Die Pfarrstraße wird im Plan weiß dargestellt, der Anregung wird entsprochen.</p>

bei der Einwohnerschaft. Diese Straße muss vom örtlichen Hauptverkehr entlastet werden. Ein innerörtliches Verkehrskonzept, das diese Aufgabe nicht leistet, ist misslungen. Die Lösung dieser Aufgabe muss in einem aktuellen Flächennutzungsplan als geplant unbedingt dargestellt sein.

11.3 Zu Erbachwiesen

In den Erbachwiesen im Osten der Gemeinde sieht der Flächennutzungsplan ein neues Wohngebiet am Sindelfinger Weg vor („Wanner-Siedlung“). Im Zusammenhang mit der Neuverdolung des Erbachs in der Mühl- und Bachstraße hat das Ingenieurbüro Mayer deutlich gemacht, dass die Entwässerung ohne einen zusätzlichen und größeren Kanal von der Mühlstraße durch die Maichinger Straße ungenügend bleibt und den inneren Ort vor Überschwemmungsfahren bei Starkregen nicht schützt. Das Büro Mayer kennt die Hochwasserschutzmaßnahmen, die die Gemeinde im Erbachgebiet plant und beschlossen hat. Sie reichen offensichtlich zum Schutz des inneren Ortes nicht aus.

Vor jeder weiteren Bebauung der Erbachaue muss der vom Büro Mayer vorgeschlagene notwendige Entwässerungskanal fertiggestellt sein. Der Schutz des inneren Ortes hat hier erste Priorität vor weiteren Bebauungen, vor allem, wenn dort Sanierungen ein Erfolg werden sollen.

Ein vorausschauender, den zukünftigen Ort gestaltender Flächennutzungsplan muss den notwendigen Kanalbau in seine Überlegungen einbeziehen. Der vorliegende Plan leistet das nicht, er muss hier verbessert werden.

11.4 Zu Neue Stuttgarter Straße, Planstraße und Bachgestaltung

Noch völlig offen lässt der Flächennutzungsplan, was im Gebiet des Zusammenkommens von Neuer Stuttgarter Straße und Planstraße entlang des Planbachs geschehen soll. Die STEG hat im Jahr 2001 ein Maßnahmenkonzept für die Ortskernsanierung erarbeitet, das im Jahr 2002 zur Satzung erhoben wurde. Die STEG hat für diesen Raum einen Architektenwettbewerb empfohlen. In Nachbargemeinden ist dieser Weg beschritten worden. Er hat im Renninger Teilort Malmshheim in vergleichsweise kurzer Zeit zu einem Ergebnis geführt, das sich sehen lassen kann. Wie in Magstadt war auch dort eine wichtige Aufgabe die Einfügung des Bachlaufs ins Ortszentrum.

Wer sich eine Aufwertung des Bachverlaufs und seiner Umgebung ähnlich der in Malmshheim oder in Aidlingen wünscht, muss bei der Planung Wassermengen bei durchschnittlichen Wetterverhältnissen und bei ungewöhnlichen Ereignissen einigermaßen kalkulieren können. Darum sollte auch diesem Sanierungsabschnitt die umfassende Kanalisierung im gesamten Ort vorangehen. Die Gemeindeverwaltung hat die Gefahren hundertjähriger Hochwasser sehr ernst genommen und wiederholt herausgestellt mit dem Bau vieler Anlagen in der näheren Umgebung des Orts. Für eine Aufwertung und schönere Gestaltung des Ortsinneren nun endlich solide Fundamente herzustellen, ist nun in ihrer Verantwortung. Dies umfasst sowohl Verbesserung als auch Neubau von Kanälen. Beides muss rasch und gründlich in Angriff genommen werden, damit Sanierungen im Ort zu einem Erfolg werden.

11.3 Stellungnahme

Das Hochwasserrückhaltebecken Erbach muss bis zum Jahr 2016 umgesetzt sein. Dies betrifft auch die Ertüchtigung des innerörtlichen Kanainetzes.

Die Entwässerung des Wohngebiets "Sindelfinger Weg" wird im Trennsystem erfolgen: das Schmutzwasser wird über die Kanalisation zur Kläranlage zugeführt, das Oberflächenwasser soll möglichst im Gebiet zurückgehalten und verdunstet werden. Restliches Oberflächenwasser wird über den Vorfluter Käswassergraben in den Erbach geleitet. Entsprechende Festsetzungen und Maßnahmen erfolgen im Zuge des bereits eingeleiteten Bebauungsplanverfahrens.

Beschlussvorschlag

Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.

11.4 Stellungnahme

Die genannten Projekte und Maßnahmen sind nicht Gegenstand des Flächennutzungsplanänderungsverfahrens.

Beschlussvorschlag

Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde sollte es als eine wichtige Herausforderung betrachten, wenn sie in einem Wettbewerb vor mehreren erfahrenen und wettbewerbsfreudigen Architekten oder Architektenbüros nach Lösungen suchen lässt, wie der Ortsteil zwischen Neuer Stuttgarter Straße und Planstraße gestaltet werden kann.

11.5 Zu Osttangente / Landschaftsschutzgebiet Hölzertal

In den ausgelegten Flächennutzungsplan ist die geplante Osttangente aufgenommen. Der Gemeinderatsfraktion der CDU ist zuzustimmen, wenn sie vor dem Bau dieser Umfahrung erst abwarten und beobachten will, wie die Verkehrsverhältnisse in und um Magstadt sich ausbilden, wenn sowohl die neue L 1189 als auch die gesamte B 464 bis zur B 295 fertiggebaut sind und eine geraume Zeit den Betrieb aufgenommen haben.

Der Planbach (oder Rankbach) im Hölzertal ist die letzte offene Bach- und Talaue für die Bürger in Magstadt. Erbach- und Erschelaue sind als landschaftlich reizvolle Naherholungsgebiete schwer geschädigt, und wie schlimm mit dem Planbachtal entlang der Renninger Straße zwischen Renninger Wädle und Vogelwispen umgegangen wird, kann man während der Bauarbeiten dort deutlich sehen.

Das hübsche Hölzertal gleich am Ortsrand verdient geduldige und maßvolle Überlegungen vor dem Bau einer Osttangente. Die Entwicklung des Verkehrs im Ort nach einer gelungenen Sanierung und nach den Erfahrungen mit einer zu Ende gebauten B 464 könnte zeigen, dass die Gemeinde auf die Osttangente verzichten kann.

11.5 Stellungnahme und Abwägungsvorschlag

Die genannten Projekte und Maßnahmen sind nicht Gegenstand des Flächennutzungsplanänderungsverfahrens. Sie sind bereits in der 1. Änderung des Flächennutzungsplans genehmigt worden. Auf das laufende Bebauungsplanverfahren wird verwiesen.

Beschlussvorschlag

Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.